

# Inhalt

<b>1</b>	<b>Einleitung</b> .....	15
	»Im Dialog die unbeweisbaren Dinge des Lebens umkreisen« – Gespräch mit Hans-Georg Gadamer .....	21
	»Möglichkeit oder Chance inmitten der Krise« – Chinesische Zeichen ...	28
<b>2</b>	<b>Von der Kunst, miteinander zu denken – Einige Grundlagen des Dialogs</b> .....	29
	Die Welt des Dialogs im Gefängnis .....	29
	Was ist ein Dialog? .....	31
	<i>Aspekte von Bohms Dialogbegriff 32   Aspekte von Bubers Dialogbegriff 34   Bewerten oder Begegnen 35   Verschiedene Formen des Dialogs 37</i>	
	Haltung und Kernfähigkeiten für den Dialogprozess .....	38
	<i>Eine lernende Haltung einnehmen 39   Radikaler Respekt 40   Von Her- zen sprechen 41   Generatives Zuhören 42   Annahmen und Be- wertungen suspendieren, in der Schwebe halten 43   Erkunden 44   Produktiv plädieren 44   Offenheit 45   Verlangsamung 46   Die Beob- achterin beobachten 48</i>	
	Dialogprozess-Begleitung .....	54
	Jenseits von »richtig und falsch« – Gespräch mit Peter Garrett .....	55
	Verändern, ohne es zu »wollen« .....	59
	<b>DENKPAUSE</b> .....	61
	»Tiefer Einklang und steter Fluss«. Zwischen den Welten – Dialog im Schlafwagen .....	61

<b>3</b>	<b>»Wir hörten einander wirklich zu« – Der Dialog im Alltag</b> .....	67
	Gegenseitige Wegbegleiter .....	67
	<i>»Sonst hätte ich gar nicht gewusst, wie es dir geht« – Familiendialog</i>	68
	Zwischen Schein- und Spukgestalten .....	70
	Du sollst dir kein Bildnis machen! Von Bilderstürmereien, goldenen Kälbern und Schattenwesen .....	72
	<i>Besuch bei meinem Bruder</i>	72
	Neue Brillen und innere Modelle .....	75
	»Warum machst du das so?« – Das »Schwiegermutter-Problem« .....	78
	»Keiner konnte seinen Wunschurlaub nehmen« – Dialog für die Urlaubsplanung .....	80
	»... es ist nur die Disziplin, die geübt wird« – Dialog im Ortsbeirat .....	81
	»Wenn ich mir zu träumen erlaube...« – Eine neue Haltung in der Verwaltung? .....	82
	»... anders als erwartet« – Dialog im Gewerkschaftsseminar .....	83
	»Der Dialog hält uns zusammen« – Der »LebensRaum Niederhof« .....	85
	<i>Wie kam der Dialog zum Niederhof? 85   Die Grundstruktur unseres Dialogs 86   Der Dialog als regelmäßiges Ritual 87   Einsatzbereiche des Dialogs 88   Erfahrungen 88</i>	
	Der Alltag als Übungsfeld .....	90
	Das Lernen neu denken – Durch »Flow« zu Spitzenleistungen. Gespräch mit Michael Mendizza .....	92
<b>4</b>	<b>»Den gleichwürdigen, persönlichen Dialog entwickeln« – Dialogische Erziehung als gemeinsame Entwicklung</b> .....	99
	»Kinder sind von Geburt an richtige Menschen!« – Gespräch mit Jesper Juul .....	100
	Gleichwürdigkeit von Eltern und Kindern .....	106
	<i>Radikaler Respekt: Gleicher Wert und gleiche Würde 107   Vertrauen in die Kompetenz des Kindes... 109   ... und in die Kompetenz der Eltern</i>	

Selbsterziehung einüben. Ein Praxisbericht aus Eltern-Seminaren . . . . .	112
<i>Wahrnehmung meiner eigenen Bedürfnisse 112   Botschaften des Körpers 114   Wie spreche ich? 114   Hören – mit welcher Absicht, mit welchem Ohr? 115   Respektieren anderer Ansichten 116   Suspendieren automatischer Reaktionen 117   Rückmeldungen der Eltern über den Kurs 118</i>	
Wenn radikaler Respekt zum Leitsatz wird . . . . .	119
<i>Lernen praktisch erfahrbar machen – Eltern im Dialog 120   »Es ist gut, mal von sich selbst zu reden« – Professionelle Helfer im Dialog 121   Der Dialog als Weg und Ziel 121   Die »goldene Brille der Empathie« 123   Pädagogen mit einer neuen Haltung 125   Dialog als gemeinsamer Raum 125</i>	
Kindliche Entwicklung und elterliche Selbsterziehung . . . . .	126
<i>Was bedeutet (Selbst-)Erziehung? 127   Modellvorstellungen 129</i>	
Sich selbst im anderen verstehen . . . . .	130
<i>»Der innere Schatten – Ein fremdes Feld unserer Persönlichkeit« – Gespräch mit Verena Kast . . . . . 131</i>	
Lernen, die eigenen Schatten wahrzunehmen . . . . .	135
<b>5 »Wir brauchen die freie Denkbewegung des Geistes« – Der Dialog als Kernelement einer neuen Lernkultur . . . . .</b>	<b>137</b>
<i>Lernen! – Lernen – lernen? . . . . . 137</i>	
<b>DER DIALOG IN DER SCHULE . . . . .</b>	<b>138</b>
<i>»... und dann baute er sich selber ein Boot« – Entfaltung statt Be-schulung 139</i>	
<i>»Virtuelle Pflanzen brauchen keine Pflege« – Beziehungsqualität statt Informationsflut . . . . . 141</i>	
<i>»Unseren Kindern Lebenssicherheit bieten und zuhören lernen« – Gespräch mit Hartmut von Hentig . . . . . 143</i>	
Erfahrungsberichte . . . . .	148
<i>»Vielleicht sind sie ja doch ganz nett« – Der Dialog bei der Lösung von Konflikten in einem 3. und 4. Schuljahr 150   »Ich warte in Ruhe ab, bis ich drankomme« – Erfahrungen mit dem Dialog in einer 2. Klasse 151</i>	

Kreative Lernräume schaffen .....	156
Vom Lehrer zum Lernprozess-Begleiter – Schulen als »lernende Organisationen«. Gespräch mit Norm Green .....	158
»Gemeinsame Übereinkunft, wie wir Lernen bewerten wollen!« – »Rubrics« statt abstrakte Zensuren .....	162
So könnte es kommen... .....	166
<b>DER DIALOG IM UNIVERSITÄREN DISKURS</b> .....	168
»Es geht nicht darum, wer Recht hat« – Der Dialog als Teil des sozialwissenschaftlichen Studiums .....	169
<i>Phasen beim Dialoglernen 169   Rolle und Glaubwürdigkeit des Facili- tators 170   Veränderungen im Selbstkonzept 170   Dialogkompetenzen: Herausforderung und Chance 171   Anfragen und Praxistransfer 171   Dialog für die Schule 172   »Da ist ein weites Feld zu beackern« 172</i>	
»Letztlich wurde weniger geredet, aber mehr voneinander verstanden«. Der Dialog zur interdisziplinären Verständigung in einem Sonderforschungsbereich (SFB) .....	174
<i>Kontext und Situation 175   Vorgehen 175   Beobachtungen 176   Zwi- schen Skepsis und Optimismus 178</i>	
Dialogfähigkeit als Kompetenz und Haltung einer neuen Lernkultur – Gespräch mit Horst Siebert .....	179
<b>DER DIALOG IN DER ARBEITSWELT</b> .....	182
Dialog in Kommunen und Genderdialog .....	183
<i>Stadtverwaltungen: Enttäuschungen und konkreter Leidensdruck 183   Genderdialog 184   Dialogische Gesprächsrunden im Rahmen von Fachveranstaltungen 185</i>	
Personalentwicklung und Qualitativer Entwicklungs-Dialog (QED) .....	186
<i>»Fish bowl«-Dialog 187   Zuhören praktizieren 188   Dialogkarten als Erinnerung und Aufforderung 188   QED und der Nutzen für die Men- schen mit Behinderung 188</i>	
Soziale Kompetenz durch den Dialog im Logistik-Lager .....	190
<i>Warum Dialog? 190   Aus einem Seminar 191   Vorläufiges Fazit 191</i>	
Lernen für einen neuen Lebensstil – Gespräch mit Satish Kumar .....	193

<b>6 Der Dialog als kreativer Denkraum lernender Organisationen . . . .</b>	<b>197</b>
»Wir fühlten uns ein bisschen wie Columbus« – Erfahrungen bei der Einführung des Dialogs in einem marktführenden Unternehmen . . . . .	200
<i>Teamlernen und echte Teamarbeit</i> 200   <i>Umgang mit mentalen Modellen und das Systemdenken</i> 201   <i>Den Vorstand für den Dialog gewinnen</i> 202   <i>Gleichgesinnte und Fürsprecher gewinnen</i> 203   <i>Den Dialog in der Alltagspraxis festigen</i> 204   <i>Resümee</i> 206	
Zwischen Höhen und Tiefen. Zur Institutionalisierung des Dialogs in einem Tagungs- und Studienzentrum . . . . .	207
<i>Vier Dialogregeln</i> 208   <i>Die erste Dialogrunde – positive Überraschung</i> 208   <i>Die zweite Dialogrunde – Ernüchterung und Zeitdruck</i> 209   <i>Die dritte Dialogrunde – Klärung von mentalen Modellen und von Freiheiten</i> 211	
»Genau so müsste unsere Abteilungsbesprechung einmal stattfinden« – Die Begleitung von Veränderungen in einer Organisation mit dem Dialog . . . . .	213
<i>Ausgangslage</i> 213   <i>Dialoggruppen</i> 214   <i>Vernetzung der Dialoggruppen</i> 216   <i>Abschluss des Workshops und Fortgang</i> 216   <i>Zwischen Anspruch und Wirklichkeit – Theorie und Praxis</i> 217	
»Interkulturelles Training« und Dialogidee miteinander verbinden« – Eindrücke aus dem Dialogprozess bei DaimlerChrysler . . . . .	220
<i>Team-building durch den Dialog</i> 220   <i>Zum Ablauf des Workshops</i> 221   <i>Der erste Tag</i> 221   <i>Der zweite Tag</i> 222   <i>Der dritte Tag</i> 223   <i>Bewertung des Workshops</i> 224	
Das Dialogverfahren in Unternehmen – Möglichkeiten und Grenzen . . . .	225
<i>Initiative zur Einführung des Dialogs</i> 226   <i>Wirkung und Einsetzbarkeit des Dialogs</i> 226   <i>Fazit</i> 227	
Das kreative Feld des Nichtwissens im Dialog . . . . .	229
<i>Nichtwissen in Organisationen, zwei Fallbeispiele</i> 229   <i>Der Dialog zur Entwicklung einer konstruktiven Kultur von Nichtwissen</i> 230	
Intuition als Kompetenz im Dialog . . . . .	232
<i>Mit dem Dialog Problemfelder erspüren</i> 232   <i>Intuition im Unternehmensdialog</i> 233   <i>Umgang mit Komplexität</i> 233   <i>Changemanagement</i> 233   <i>Strategieentwicklung – Ein Praxisbeispiel</i> 234   <i>Vertiefen der strategischen Vision</i> 236	

»Wir müssen mit der Zukunft in Kontakt kommen« – Gespräch mit Joseph Jaworski .....	237
»Presencing« in »generativen Szenarios« als »6. Disziplin«? .....	240
<b>7 »Vom Gegeneinander–Reden zum Miteinander–Denken« – Der Dialog in politisch–gesellschaftlichen Konfliktfeldern .....</b>	<b>243</b>
<b>DER DIALOG IM SPANNUNGSFELD VON GENTECHNOLOGIE UND ÖKOLOGIE</b> .....	<b>246</b>
Kann der Dialog frischen Wind in festgefahrene Debatten bringen? ....	246
<i>Zum Beispiel Gentechnik in der Landwirtschaft</i> 246   <i>Zum Beispiel Umwelt- und Naturschutz</i> 253	
<b>DER DIALOG ZWISCHEN MENSCHEN VERSCHIEDENER KULTUREN .....</b>	<b>254</b>
»Der Container drohte zu zerbrechen« – Der Dialog im European Project for Interreligious Learning .....	256
<i>Organisation</i> 256   <i>Die Lernaufgabe</i> 257   <i>Lernen in Gemeinschaft – Pädagogik des Dialogs</i> 258   <i>Eine weiterführende Lernerfahrung im interreligiösen Dialog</i> 258	
Dialogerfahrungen in Namibia .....	262
»Niemand fühlt sich übergangen« – <i>Von der Einheitsbeschwörung zur Verbundenheit</i> 262   <i>Teilnehmende, Initiatoren und Leitfragen</i> 263   <i>Zum Verlauf der Dialogseminare</i> 264   <i>Beobachtungen und Bewertung</i> 266   <i>Überwindung der kommunikativen Kluft zwischen den Geschlechtern – Dialog in der AIDS-Prävention</i> 269	
»Der Dialog ist zu meinem Lebenselixier geworden«. Die Einführung des Dialogprojekts im Iran .....	270
<i>Ausgangssituation</i> 271   <i>Schritte zur Einführung des Dialogs</i> 271   <i>Der Einsatz des Dialogs in der Praxis</i> 272   <i>Künftige Projekte</i> 273	
Der Dialog ist der Weg der Vernunft – Gespräch mit Sejjed Mohammad Khatami .....	274
Transkulturelle Kompetenz durch die zehn Kernfähigkeiten? .....	282

DER DIALOG MIT POLITISCHEN REBELLEN .....	284
»Der Dialog ist unsere einzige Chance« – Gespräch mit Andrés Pastrana Arango .....	285
Der Dialogprozess in Kolumbien hatte eine reale Chance .....	289
 DER DIALOG ZWISCHEN TÄTERN UND OPFERN .....	 290
Der Dialog zwischen Tätern und Opfern als Modell zur Konfliktbearbeitung – Gespräch mit Dan Bar-On .....	292
Durch den Dialog zur Wahrheitsfindung – Der Versöhnungsprozess in Südafrika .....	300
»Die Wahrheit schmerzt, aber Schweigen tötet« – Gespräch mit dem Generalsekretär des TRC, Martin Coetzee .....	302
Warum einfach, wenn es auch »umständlich« geht! – Ubuntu .....	307
<i>Alternative Gerichtsbarkeit in Guguletu</i> 309   <i>Der Tod von Amy Biehl</i> 311	

<b>8 Welche anderen Kommunikationsverfahren können den Dialogprozess bereichern? .....</b>	<b>313</b>
Open Space .....	313
»Gewaltfreie Kommunikation« oder: Die Sprache der Giraffen .....	316
»Jeder tut aus seiner Sicht das Beste, was er tun kann« – Gespräch mit Marshall Rosenberg .....	317
Das Modell der Gewaltfreien Kommunikation im Vergleich zum Dialog <i>Was können wir von Rosenbergs Modell für den Dialogprozess lernen?</i>	323 324
Mediation .....	325
Themenzentrierte Interaktion (TZI) .....	326
»Ich lebe, wenn ich lerne« – Gespräch mit Ruth C. Cohn .....	328
TZI und Dialog .....	331
Unterschiede zwischen dem Dialog und therapeutischen Verfahren .....	333

<b>9</b>	<b>Modellvorstellungen zum Verständnis dialogischer Prozesse</b> . . . . .	335
	Wie können wir »Verantwortung« für unsere Erfahrungen übernehmen?	
	Gespräch mit Humberto R. Maturana . . . . .	337
	Auf der Suche nach der »Wirk«-lichkeit? . . . . .	342
	<i>Die Welt als eingefaltete Ordnung</i> 344   <i>Die Welt ist vernetzt und frei</i> 345	
	Von Fischernetzen und Erwartungsfeldern –	
	Gespräch mit Hans-Peter Dürr . . . . .	346
	Auf der Suche nach einer neuen Sprache für systemisches Denken . . . . .	355
	Denken als Teilnahme an der kollektiven Intelligenz –	
	Gespräch mit Rupert Sheldrake . . . . .	358
	Muster und Elemente . . . . .	363
	Mehrschleifiges Lernen und das Eisberg-Modell . . . . .	364
	<i>Die Lernschleife</i> 369	
<b>10</b>	<b>Dialog-Werkstatt</b> . . . . .	373
	Gedanken zu häufig gestellten Fragen . . . . .	374
	Übung macht die Meisterin . . . . .	378
	<i>Dialoggeschichten erzählen</i> 378   <i>Die Dilemma-Übung; Variante: Von der Debatte zum Dialog</i> 379   <i>Gemeinsam Geschichten spinnen</i> 381   <i>Zuhör-Übung</i> 382   <i>Malen – Nonverbale Kommunikation</i> 383   <i>Die Filterübung</i> 384   <i>Kontrolle oder Beziehung?</i> 385   <i>Führen und sich führen lassen</i> 386   <i>Themenskulptur</i> 387   <i>Brücken bauen</i> 388   <i>Feedback-Modell</i> 389   <i>Phantasiereise</i> 390   <i>»Wachsende Ringe« – Übung zum ökologischen Dialog</i> 392	
	Ausbildung zur Dialogprozess-Begleitung . . . . .	393
	<i>Grundlagen und Prinzipien</i> 393   <i>Überblick über die Ausbildung</i> 394   <i>Strategien und Dynamiken im Dialogprozess</i> 396   <i>Vier-Spieler-Modell</i> 397   <i>Dynamischer Dialog mit Fragen aus vier Quadranten</i> 398   <i>Wie hätten Sie interveniert?</i> 399   <i>Verschiedene Kategorien von Fragen</i> 402   <i>Fragen zur Dialogprozess-Begleitung</i> 403	

Seminarbeispiele .....	405
<i>Beispiel für ein Dialogseminar mit »dynamischem Dialog« 405   Beispiel für ein Dialogseminar mit »Open Space« 407   Beispiel für ein Dialogseminar mit Systemaufstellungen 410   Workshop für Moderatoren der Lehrerfortbildung 413   Dialog mit dem eigenen Team 415   Wie gehe ich als Dialogbegleiterin mit einem »mislungenen« Dialogseminar um? 417</i>	
Weitere Materialien .....	420
<i>Das Modell der Gewaltfreien Kommunikation nach Marshall Rosenberg 420   Ideengeschichtliche Bezüge des Dialogs 421   Beispiele zum »Eisberg«-Lernmodell 423</i>	

## Anhang

Zitierte Literatur .....	425
Weiterführende Literatur .....	428
Artikel im Internet .....	441
Danke! .....	448
Namen und Anschriften .....	451
Abbildungsverzeichnis .....	455
Personen- und Namenregister .....	457
Sachregister .....	460